

Chemnitz, den 13.11.2007

Vorstand des KER-C

Telefon: 0371-909 66 83 (Herr Andreas Müller)
0371 262 23 46 (Frau Ines Hetzel)
0371-30 97 60 (Herr Jonas Lange)

Kreiselternrat Chemnitz
(www.ker-c.de)
z.H. Vorsitzender
Andreas Müller
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff

Fax: 0371-909 66 84

email: andreas.mueller@ker-c.de
vorstand@ker-c.de

An die
Stadt Chemnitz Amt 40
z.H. Amt. Amtsleiter Herrn Matthias Näther
Moritzhof
09106 Chemnitz

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig
Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung Chemnitz,
sehr geehrter Herr Matthias Näther,

der Kreiselternrat Chemnitz möchte folgende Stellungnahme zum **Verlegungsbeschlusßantrag B-320/2007** abgeben:

Entsprechend Wortlaut des Verlegungsbeschlusßantrag B-320/2007 ist beabsichtigt, in der Stadtratssitzung vom 14.11.2007 zu beschließen:

- Die Albert-Schweitzer-Mittelschule wird gemäß dem Beschluss des Stadtrates, B-209/2006 vom 14.06.2006 zur 2. Fortschreibung des Teilschulnetzplanes Mittelschulen mit Beginn des Schuljahres 2008/9 vom Standort Alfred-Neubert-Straße 21 an den Standort Albert-Köhler-Straße 48 verlegt.

Der Kreiselternrat Chemnitz stellt hierzu fest:

- Der Kreiselternrat Chemnitz sieht eine Nachnutzung des Objektes Albert-Köhler-Straße weiterhin nicht als unrealistisch und kostenintensiver an, sondern eher als praktischer, schulstandortstabilisierender (Albert-Schweitzer-MS), wachstumsfördernder (Abendschulen) und kostensparender (Aufgabe des am stärksten sanierungsbedürftigen und größten Schulstandortes: Arno-Schreiter-Straße 3/optimale Auslastung eines ehemaligem Doppelstandortes) .
- Die Planung der Stadt Chemnitz, die Albert-Schweitzer-Mittelschule umzuerlegen, wird vom Kreiselternrat Chemnitz ausdrücklich als Bestandsgefährdung für die Schule eingestuft.
- **Der Kreiselternrat Chemnitz lehnt eine Verlegung nach wie vor ab und bittet die Stadträte inständigst, diese Verlegung ebenfalls abzulehnen!**
- Alternativvorschlag:
 - **Albert-Schweitzer-MS bleibt in ihrem Objekt.**
 - **Abendmittelschule wird mittelfristig in das Objekt der Kopernikus-MS verlegt**
 - **Abendgymnasium wird mittelfristig in den „aufgegebenen“ Mittelschulbereich eines Doppelstandortes Grund-/Mittelschule verlegt.**

Diese Stellungnahme gilt nur im Zusammenhang mit den bisher hierzu abgegebenen Stellungnahmen!
Begründung:

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter:

Jonas Lange

Sonja Grundmann

Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen

zu 1) **Nachnutzung**

1. Kopernikusmittelschule als eigenständige Abendmittelschule

Die Nachnutzung des Objektes der Kopernikus-Mittelschule nur durch die Abendmittelschule und das Planetarium ist nach Auffassung des Kreiselternerates Chemnitz auf längere Sicht der beste Weg einer sinnvollen Nachnutzung. Insbesondere angesichts der Fachkräfteproblematik (des zu erwartenden Fachkräftemangels) in unserer Region und dem Wissen um den hohen Grad der Schulabgänger ohne Realschulabschluss (Grundvoraussetzung für die meisten qualifizierten Berufe) sowie der schlechten Vermittelbarkeit von Hauptschülern (unabhängig ob mit oder ohne qualifizierten Hauptschulabschluss) wird es immer wichtiger werden, dieses Abendmittelschulangebot auszubauen. Ein eigenständiger Standort ist deshalb unbedingt zu befürworten. Darüber hinaus ist es eine wichtige Aufgabe, möglichst viele junge Menschen mit Hauptschul-Laufbahn dafür zu begeistern, ihren Realschulabschluss nachzuholen, um Facharbeiterlehren aufnehmen zu können.

Die als problematisch eingestufte Parksituation kann vom Kreiselternerat so nicht nachvollzogen werden, da sowohl im Bereich des Schulkomplexes Kopernikus-Mittelschule/Einstein-Grundschule Parkplätze vorhanden sind, als auch nur ca. 150 m davon entfernt im Bereich um das ehemalige Einkaufszentrum so zahlreiche Möglichkeiten zur Abstellung von PKW-s gegeben sind, wie wohl an den wenigsten Standorten der Chemnitzer Schulen überhaupt, um gar nicht von den Bereichen um einen Teil unserer Rathäuser zu sprechen.

2. Abendgymnasium an anderen Standort

Die derzeit bestehende Doppelnutzung des Objektes mit Abendgymnasium und Abendmittelschule als Dauerlösung wird vom Kreiselternerat Chemnitz als Wachstumshindernis für beide Schularten angesehen. Bei beiden Schulen ist aber angesichts des Fachkräftebedarfes und der hohen Anzahl zu niedrig qualifizierter Schulabgänger ein Wachstum unbedingt notwendig.

Mit dem Wegfall zahlreicher Mittelschulen in Doppelstandorten verfügt die Stadt über eine ganze Reihe von Gebäuden, die durch eine gemeinsame Nutzung von Grundschule und Abendgymnasium optimal ausgelastet wären. Statt hier die Zusammenlegung mit anderen Grundschulen zu erwägen, würde der Kreiselternerat Chemnitz vorschlagen, daß Abendgymnasium mittelfristig in einen dieser Doppelstandorte zu verlegen.

Mit 7 bis 8 Klassen ist das Abendgymnasium deutlich kleiner als eine herkömmliche 2-zügige Mittelschule mit mindestens 11 bis 12 Klassen. Ein Wachsen (Erweiterung) des Gymnasiums um die Hälfte der bisherigen Zügigkeit steht damit folglich an einem bisherigen Mittelschulstandort ebenfalls nichts entgegen. Darüber hinaus wäre ein derartiges Wachsen bei einer gemeinsamen Nutzung eines Objektes mit der Abendmittelschule aus Sicht des Kreiselternerates nicht oder nur auf Kosten der Abendmittelschule möglich.

Vorteil der mittelfristigen Verlegung auch des Abendgymnasiums wäre - neben der Wahrung der Wachstumschancen - die Aufgabe eines nicht mehr benötigten Schulstandortes und die optimale Auslastung eines zweiten Schulstandortes.

Zu 2) **Bestandsgefährdung:**

1. Raumfrage:

Ein Sachsen ist es sowohl von den Eltern als auch von der Landesregierung (und u.E. auch von den meisten Parteien) gewünscht, Ganztagsangebote anzubieten. Gleiches gilt für die Gestaltung von Schulclubs usw.

Diese Angebote benötigen selbstredend eigene Räume. Wie so etwas aussieht, war unlängst deutlich geworden, als in der Zeitung die Stadtverwaltung zur Louisenschule dahingehend (sogar mit Zahlen) zitiert wurde, daß ausreichend Unterrichtsräume vorhanden seien. Die Realität sieht jedoch dramatisch anders aus: statt 21 Schulräumen verfügte die Louisenschule tatsächlich nur über **14**. Die anderen Räume waren im Laufe der Jahre notwendiger Weise für andere Nutzungen umgewidmet worden: Aula, Bibliothek, Lehrerzimmer, Schulclub, Schulpsychologe usw.. 21 bis 25 hätte eine geregelte zweizügige Mittelschule nach Schulbaurichtlinie aber mindestens haben müssen.

Mit einem Umzug der Albert-Schweitzer-MS in das Objekt der Kopernikus-MS ist nachweislich schon jetzt ein relevanter Raumverlust und damit auch die Aufgabe von bisherigen Nutzungen verbunden.

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter: Jonas Lange Sonja Grundmann Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen

Mittelfristig ist allein schon hieraus entweder ein deutlicher Qualitätsverlust vorbestimmt, oder es kommt zu ähnlichen Erscheinungen, wie bei der Louisen-Mittelschule durch für die Qualität- und Angebotsbewahrung notwendige stufenweise Umwidmung von Räumen, bis schließlich ein Anbauersuchen unausweichlich wird. Beides kann u.E. einfach nicht gewollt sein.

2. Schülerzahlen als Standortgefährdung

Die Begründung, daß der jetzige Schulstandort durch einen nicht zu realisierenden Umzug gefährdet sei, ist angesichts dessen, das von 52 Schülern 15 aus dem bisherigen Einzugsgebiet der Kopernikus-Mittelschule kommen und demzufolge 37 aus dem Einzugsgebiet der Albert-Schweitzer-Mittelschule, u.E. eher umgedreht anwendbar:

37 Schüler ist knapp unter der Mindestanforderung von 40 Schülern und zwei Zügen pro Jahrgang, 15 Schüler sogar deutlich unter der Mindestforderung von 20 Schülern für einen Zug.

3. Herausreisen aus dem Umfeld/Standortfragen.

Hier schliesst sich der Kreiselternerat den Ausführung der Schule sowie der WG „Einheit“ an. Mit dem Trennen der Bindung von Umfeld und Schule entfällt ein ganz wesentlicher Bestandteil für den besonderen Charakter gerade dieser Schule an diesem Standort.

Zu 3) **Ablehnung**

Infolge der von allen Beteiligten (Schülern, Eltern, Lehrern, WG „Einheit“ usw.) geäußerten Bedenken gegen den Umzug ist das Risiko zu groß, den Umzug durchzuführen.

Angesichts bereits 2/3 geschlossener Chemnitzer Mittelschulen und einem u.E. derzeit niedrigerem Angebot von Zügen in Mittelschulen als in Gymnasien können wir als Stadt Chemnitz es uns u.E. nicht mehr leisten, hier auch nur die geringsten Risiken einzugehen, sondern müssen alles dafür tun, die wenigen Standorte endlich so sicher zu machen, daß nicht noch mehr durch Flucht auf die Gymnasien und in das Umland geschlossen werden müssen.

Die Albert- Schweitzer-MS ist eine relativ am Stadtrand liegende Schule. **Ihr Verlust würde die Zahl der Mittelschüler, die Chemnitz nicht mehr als geeigneten Mittelschulstandort betrachten, weiter erhöhen.** Bereits im letzten Jahr war gerade diese Zahl deutlich gestiegen, während die Albert- Schweitzer-Mittelschule, wohl als Einzige – sogar aus dem Umland zog.

Zu 4) **Alternativvorschlag**

Bei der vom Kreiselternerat Chemnitz vorgeschlagenen Lösung wird das räumlich größte und u.E. mit dem größten Sanierungsaufwand einzustufende Schulobjekt (Arno-Schreiter-Straße 3) aufgegeben. Die Einsparung sowohl im Sanierungsbereich als auch im Vorhaltungsbereich wird hier als deutlich höher eingestuft, wie bei dem Objekt der Albert-Schweitzer-MS. Außerdem ist die Verlagerung, wie in der Beschlußvorlage ausgeführt, langfristig ja sowieso vorgesehen.

Durch die Verlegung des Abendgymnasiums in einen ehemaligen Doppelstandort, wird darüber hinaus, auch dort eine optimale Bewirtschaftung ermöglicht.

Die Separierung der Abendschulen schafft darüber hinaus die Voraussetzungen für Wachstum.

Sollten Ihrerseits noch wichtige Fragen hierzu bestehen, oder Sie unsere Hilfe/Beratung wünschen, würden wir uns über entsprechende Vorabinformationen oder Anfragen freuen.

Mit freundlichem Gruß

Andreas Müller

- Vorsitzender des Kreiselternerat Chemnitz -

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter: Jonas Lange Sonja Grundmann Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen

Anfrage erhalten: 14.10.2007
Schulkonferenz/Elternrat angeschrieben am: -
Rücklauf von Schule erhalten/Gespräch geführt am: mehrere Ortstermine

Entworfen am: 13.11.2007 Grobentwurf bestätigt auf Vollversammlung am
13.11.2007 Endfassung
Im Web als Entwurf veröffentlicht: 14.11.2007

Im Web als Entwurf veröffentlicht: 14.11.2007

An die Mitglieder per Mail versandt: 14.11.2007

Die Stellungnahme gilt, da bereits mehrfach im Kreiselternrat vorberaten und abgestimmt und diese Intentionen umsetzend, mit der WEB-Veröffentlichung als bestätigt.

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Andreas Müller

1. Stellvertreter:
Ines Hetzel

Webmaster:
Jonas Lange (jonas@ker-c.de)

Weitere Stellvertreter: Jonas Lange Sonja Grundmann Herr Günther

Ständige AG : Kitas und Horte Grundschulen Mittelschulen Gymnasien Förderschulen Berufsschulen